

Verurteilt

Sketch für 9 Personen

(In Anlehnung an eine Geschichte, die in der Broschüre "Leid... sag mir: Warum?", der Marburger Blättermission, erschienen ist.)

- Sprecher: Am Ende der Zeit versammelte sich eine unzählbare Masse von Menschen vor Gottes Thron. In den vorderen Reihen gab es einige hitzige Diskussionen. Keine kriecherische Furcht, sondern kriegerische Aggression machte sich breit.
- 1: Wie kann Gott es wagen, über uns zu richten? Was weiß er schon vom Leiden? (Schiebt einen Ärmel zurück, auf dem Arm wird eine eintätowierte Nummer aus einem Nazi-KZ sichtbar) Wir mussten Terror, Schläge, Hunger, Kälte und einen fürchterlichen Tod erdulden.
- 2:(Farbiger) Was haltet ihr davon? (Zieht seinen Hemdkragen nach unten. Eine Narbe, die ein Seil hinterlassen hatte, wird sichtbar.) Wir wurden gelyncht! Einfach nur weil wir schwarz sind. Wir sind in Sklavenschiffen erstickt, von unseren Familien getrennt und gequält worden, bis wir durch den Tod endlich befreit wurden.
- Sprecher: Über die ganze Ebene hinweg gab es Hunderte dieser Gruppen. Jede hatte eine ganz besondere Klage vorzubringen gegen Gott, der dieses Unrecht und Leiden in der Welt zuließ.
- 3: Er kann sich glücklich schätzen. Er kann im Himmel wohnen, bei eitel Sonnenschein und Engeljubilieren.
- 2: Da gibt es keine Tränen, keinen Hunger, keine Angst.
- 3: Keinen Spott, keinen Tod und keinen Hass.
- 1: Ja, was weiß Gott denn überhaupt von dem, was wir Menschen auf dieser Erde alles ertragen müssen?
- 3: Er lebt doch behütet und abgeschirmt und weit weg von uns.
- 2: Kommt, - lasst uns aus jeder Gruppe einen Führer wählen. Einen Menschen, der in besonderer Weise gelitten hat. Sie sollen eine Konferenz abhalten und Gott einen gemeinsamen Beschluss vorlegen.
- 1: O.K., - bevor er ein qualifizierter Richter sein kann, muss er selbst erleben, was wir durchgemacht haben.
- Sprecher: Sie wählten einen Farbigen, einen Unberühbaren aus Indien, ein uneheliches Kind, einen Bewohner von Hiroshima, einen aus einem sibirischen Strafgefangenenlager und so weiter. In der Mitte der großen Ebene trafen sie sich zu einer Konferenz und schließlich wurde das Urteil verkündet.
- Inder: Gott wird verurteilt, wie wir, als Mensch auf der Erde zu leben. Doch es ist ihm nicht erlaubt seine göttlichen Kräfte zu benutzen, um sich selbst zu helfen.
- Jugendlicher: Er soll als Jude geboren werden. Die Legitimität seiner Geburt soll angezweifelt werden, damit keiner weiß, wer wirklich sein Vater ist.
- KZ-Häftling: Gott soll solch einen gerechten, aber radikalen Kurs verfolgen, so dass er den Hass und die Verdammung jeder großen traditionellen und etablierten religiösen Macht gegen sich aufbringen wird.
- Hiroshima B.: Er soll versuchen, das zu beschreiben, was noch niemand zuvor gesehen, geschmeckt, gehört und erkannt hat. Er soll den Menschen Gott verständlich machen.

Inder: Er soll von seinen engsten Freunden verleugnet und verraten werden.

Farbiger: Er soll aufgrund falscher Zeugen und Tatbestände angezeigt, von Geschworenen, die Vorurteile haben, verhört und von einem feigen Richter verurteilt werden.

Inder: Er soll erleben, was es bedeutet, total allein und von aller Kreatur verlassen zu sein.

Hiroschima B.: Er soll gequält werden und den fürchterlichsten Tod sterben, den es auf dieser Erde gibt.

KZ-Häftling: Und mit Dieben, Raubmördern und Verbrechern gemeinsam leiden.

Farbiger: Man soll ihn auslachen und demütigen.

Jugendlicher: Er soll seine Würde verlieren.

Sprecher: Während jeder der Vertreter seinen Teil des Urteils vortrug, erhob sich ein zustimmendes Gemurmel aus der großen Menge. Doch als das Urteil gesprochen war, war es totenstill. Keiner rührte sich von der Stelle.
Plötzlich fiel es ihnen wie Schuppen von den Augen. Was sie gerade proklamierten, das hatte Gott schon längst durch Jesus, den Gekreuzigten, ertragen.

Und in ihren Gedanken blitzte das auf, was Jesus einmal selbst gesagt hatte:

"So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen, geliebten Sohn dahingab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben."

